

## Das Verbraucher- Insolvenzverfahren:

Nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem !

### I.

#### Situationsbeschreibung

- Millionen Privathaushalte in der Bundesrepublik befinden sich in einer Schuldenfalle. Das bedeutet für die Betroffenen nicht „nur“, dass sie erhebliche Schulden haben, sondern - das ist viel bedeutender - dass sie trotz guten Willens oftmals keine realistische Chance haben, ihre Schulden jemals begleichen zu können.
- Dadurch stellt sich für die Betroffenen ihre finanzielle Situation als dauerhaft hoffnungslos dar. Hierdurch wiederum schwinden Lebensfreude und Lebensqualität, da die finanzielle Situation auch auf alle anderen Lebensbereiche übergreift und sie maßgeblich (mit-) bestimmt. Spätestens bei dem nächsten Vollstreckungsversuch eines Gläubigers, oder der erneuten Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung, werden die Betroffenen wieder an ihre Situation erinnert - Ruhe werden sie erfahrungsgemäß keine finden.
- Durch diese bedrückende Situation stellt sich Mutlosigkeit ein. Die Betroffenen sehen keinen Weg, um aus dieser Situation herauszukommen und stecken oftmals den Kopf in den Sand. Anstatt *aktiver* Lebensgestaltung und Lebensplanung, stellen wir in der Praxis bei Betroffenen oftmals ein jahrelanges *passives* Erdulden der beschriebenen Situation fest.

### II.

#### Verbraucher-Insolvenzverfahren als Lösung

Dabei stellt der Gesetzgeber mit dem Verbraucher-Insolvenzverfahren den Betroffenen einen hervorragenden Weg zur Verfügung, der Schuldenfalle zu entkommen. Denn durch ein solches Verfahren kann der Schuldner

- in 6 Jahren schuldenfrei sein (unabhängig von der Höhe seiner Schulden!),
- ohne sich ständig und nervenaufreibend mit den Gläubigern auseinandersetzen zu müssen,
- und so von Beginn an wieder ein freieres und selbstbestimmteres Leben führen.

**Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen dabei, Ihren persönlichen Weg aus der Schuldenfalle zu finden.**

---

*Ich kann nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber so viel kann ich sagen:*

*Es muss anders werden, wenn es gut werden soll (The Economist).*